# Biofarm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **55 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

BIOFARM
GENOSSENSCHAFT
KLEINDIETWIL

## Bio-Hafer aus Schweizer Anbau für die Flockenproduktion

Die BIOFARM hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Jahr 150 Tonnen BIO SUISSE Hafer für die Flockenproduktion zu produzieren. Bei der Sortenwahl haben wir von der bisher bewährten Schwarzhafersorte Ebène aus verarbeitungstechnischen Gründen auf die Weishafersorte Tomba wechseln müssen. Weisshafer eignet sich für die Flockenproduktion besser. Wenn einzelne Spelzen bei der Verarbeitung in die Flocken gelangen, nimmt man sie wegen der gelben Farbe weniger wahr, als beim Schwarzhafer.
Anbautechnisch stellt Hafer bezüglich Erreichung eines Hektolitergewichts über 54 kg besondere Anforderungen. Folgende Faktoren sind zu beachten: möglichst frühe Saat (Ende Februar-anfangs März); nicht zu dichte Bestände (350 bis 400 Saatkörner pro $m^2$); mittelschwere bis schwere Böden mit guter Wasserversorgung, gute Nährstoffversorgung.

## Bio-Emmer Teigwaren im BIOFARM Sortiment

In Zusammenarbeit mit Pro Spezie Rara, Aarau, der Vogelwarte Sempach und der Landwirtschaftlichen Beratungszentrale Lindau lancierte BIOFARM 1999 die Vermarktung von Emmer-Teigwaren in Knospe BIO SUISSE Qualität. Im Fricktal und Baselbiet produzieren dieses Jahr fünf Bio-Bauern rund 8 ha Emmer. Emmer ist der Vorläufer unserer Kulturpflanzen Weizen und Dinkel. Er steht bezüglich seiner Verarbeitungseigenschaften nahe beim Hartweizen, darum ist er besonders gut für die Herstellung von Teigwaren geeignet. Um die pflanzliche Vielfalt und wertvolle ökologische Fläche zu fördern verpflichten sich die Bauern, die Emmer-Parzellen in Kombination mit Buntbrache-Streifen zu versehen. Mindestens 5 % der Fläche jeder Emmer-Parzelle muss mit Buntbrache angebaut werden.

## Schweizer Bio-Erdbeeren für feine Frucht-Joghurt Knospe BIO SUISSE

Erdbeeren für die Herstellung von Fruchtmasse für Fruchtjoghurt müssen drei Anforderungen erfüllen: gut im Aroma, gut in der Farbe und gut in der Festigkeit. Aus der Sicht des Bauern müssen sie zusätzlich leicht pflückbar, widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten sein und einen guten Ertrag ergeben. Hohe Anforderungen für Sorten, die diese Ziele erreichen müssen. Die BIOFARM engagiert sich schon seit über 10 Jahren für die Produktion von qualitativ hochstehenden Erdbeeren für die Verarbeitung. Ernst Niederer, Berneck, hat auf seinem Biobetrieb Sorten gezüchtet und getestet um dieses Zuchtziel möglichst zu erreichen. Geplant ist in Zukunft ein Vertragsanbau speziell für die Verarbeitung mit geeigneten Sorten.

## Speise-Gerste Knospe BIO SUISSE

In der Schweiz konsumierte Speisegerste (Rollgerste, Gerstenkörner, Gerstenflocken) werden zum grössten Teil importiert. Förderung des biologischen Landbaus heisst auch Kulturen fördern, die anbautechnisch etwas schwieriger zu führen sind. Wie beim Hafer ist es für die BIOFARM Genossenschaft wichtig, auch die Gerstenprodukte konsequent in BIO SUISSE Qualität anbieten zu können. Die Erfahrungen zeigen, dass bei der Sortenwahl die zweizeiligen Sorten (Wintergerste: Baretta; Sommergerste: Meltan, Bacon) die besten Resultate ergeben. Bei der Gerste ist ein Hektolitergewicht von 64 kg erforderlich. Die oft frühe Abreife der Gerstenpflanze im Bioanbau, Grund sind die verschiedenen Blattkrankheiten (Netzfleckenkrankheiten, Pollen- und Sprenkelflecken u.a.) behindern oft eine gute Kornausbildung. Eher lockere Bestände tendieren zu besseren Erträgen und Hektolitergewichten.

## Rapsöl kaltgepresst in BIO SUISSE Qualität

Der Raps ist besonders für getreidebetonte Fruchtfolgen eine wertvolle Ergänzung. Ernährungsphysiologisch ist kaltgepresstes Rapsöl sehr wervoll. Im laufenden Anbaujahr bauen fünf BIOFARM-Vertragsproduzenten im Kanton Aargau 8 ha Bio-Raps an. Im nächsten Winter laufen in verschiedenen Bioläden Testverkäufe.
Der Rapsanbau auf dem Biobetrieb hat seine Tücken: im Herbst sind es Pflanzenschutzprobleme mit Ackerschnecken und im Frühling mit Rapsglanzkäfer. Auf einem Flurgang bei Oftringen AG am 13. April hat die Auszählung einen Befall mit bis zu zwei bis drei Käfern pro Pflanze ergeben. Nach Angaben aus der konventionellen Landwirtschaft ist damit die Schadschwelle schon erreicht. Die Diskussion unter den Biobauern hat schnell gezeigt, dass wir zu dieser Frage eigene Erfahrungen sammeln müssen, um das Ertragspotential und die Ertragsminderung durch Schäden des Rapsglanzkäfers unter Biobedingungen abschätzen zu können. Die Biobauern werden durch den Beratungsdienst des Forschungsinstituts für biologischen Landbau in Frick unterstützt.

## BIOFARM Veranstaltungen für Vertragsproduzenten und weitere Interessierte:

### Flurgang BIO Hafer
Raum Bern, Dienstag, 23. Mai 2000, 19.00 Uhr

### Flurgang und Sortenbeurteilung BIO-Erdbeeren
Ostschweiz, Sonntag, 4. Juni 2000, ab 10.00 Uhr

### Flurgang BIO Raps
Fricktal, Montag, 5. Juni 2000, 19.30 Uhr

### Flurgang BIO Emmer
Baselbiet / Fricktal, Dienstag, 27. Juni 2000, 19.00 Uhr

### Informationsveranstaltung BIO Steinobst 2000
Datum, Ort bei Redaktionschluss noch nicht bekannt

Nähere Informationen erhalten BIOFARM Produzenten direkt zugesandt. Weitere Interessierte erkundigen sich bei:
BIOFARM, 4936 Kleindietwil,
Telefon 062 957 80 50